

Aaton 35-III

KAMERA/KAMERAS

Aatons erste 35mm-Kamera (2001), die das legendäre 'Cat on the shoulder'-Design auf das Vollformat übertrug. Leichter und ergonomischer als Arriflex oder Panaflex, aber weniger verbreitet.

Was ist die Aaton 35-III? Die Aaton 35-III (2001) war Aatons erster Versuch, das erfolgreiche "Cat on the shoulder" -Design von der 16mm-Welt auf 35mm zu übertragen. Die Kamera bot die ergonomischen Vorteile der XTR-Serie, konnte sich aber gegen die etablierte Konkurrenz von Arriflex und Panavision nicht durchsetzen. Technische Spezifikationen Eigenschaft Wert Format 35mm (4-perf Standard) Gewicht (Body) 4,8 kg Maße 280 × 155 × 175 mm Bildrate 3–50 fps Verschluss 11,2°–180° variabel Geräuschpegel <20 dBA Mount PL Mount Magazin 400 ft / 1000 ft Laufzeit 4 Min / 11 Min @ 24 fps Vergleich mit Konkurrenz Kamera Gewicht Geräusch Jahr Aaton 35-III 4,8 kg <20 dBA 2001 Arriflex 535B 6,2 kg <19 dBA 1992 Panaflex Millennium 5,9 kg <18 dBA 1997 Moviecam Compact 5,1 kg <20 dBA 1990 Das "Cat on the Shoulder"-Problem Das Design, das bei 16mm brillierte, stieß bei 35mm auf Grenzen: Vorteile: Leichter als Arriflex 535 (4,8 vs. 6,2 kg) Ergonomische Schulterkamera-Position Bekanntes System für XTR-Nutzer PL-Mount für Standard-Objektive Nachteile: 35mm-Filme erfordern oft Stativarbeit Studios gewohnt an Arri/Panavision-Workflow Eingeschränkte Verleih-Infrastruktur Weniger Zubehör verfügbar Bedeutende Produktionen Film Jahr DP Bemerkung Dogville 2003 Anthony Dod Mantle Lars von Trier Kings and Queen 2004 Éric Gautier Arnaud Desplechin The Beat That My Heart Skipped 2005 Stéphane Fontaine Jacques Audiard A Prophet 2009 Stéphane Fontaine Oscar-nominiert Die 35-III fand besonders in französischen und europäischen Produktionen Verwendung, wo Aatons Ruf bereits etabliert war. Warum sie scheiterte Marktposition Arriflex und Panavision dominierten den 35mm-Markt Studios hatten bestehende Verträge und Workflows Die Ergonomie-Vorteile waren bei Stativarbeit irrelevant Timing 2001: Kurz vor der digitalen Revolution Digitale Kameras (RED, Alexa) übernahmen ab 2007 Zu wenig Zeit, um Marktanteile aufzubauen Infrastruktur Verleiher investierten nicht in neue Aaton-Systeme Weniger Techniker mit Aaton-35-Erfahrung Ersatzteil-Versorgung unsicher 35-III vs. Penelope Aaton korrigierte mit der Penelope (2008) einige Probleme: Eigenschaft 35-III Penelope Gewicht 4,8 kg 3,5 kg Format 4-perf 2/3-perf wählbar Design XTR-basiert Komplett neu Marktakzeptanz Gering Etwas besser Technische Innovation Die 35-III brachte dennoch einige Innovationen: Variabler Verschluss 11,2° bis 180° in 0,1°-Schritten Ermöglichte präzise Shutter-Angle-Kontrolle Aaton-Code für 35mm Timecode-System von 16mm übertragen Automatische Synchronisation Video Assist Verbessertes System von der XTR Prod Helleres, schärferes Monitorbild Heute Die Aaton 35-III ist eine Rarität : Sehr geringe Stückzahlen produziert Vereinzelt bei spezialisierten Verleihern Sammlerinteresse bei Film-Enthusiasten Historisch interessant als Aatons 35mm-Versuch